

## Platen, August von: 39. Tristan (1815)

- 1 Wer die Schönheit angeschaut mit Augen,
- 2 Ist dem Tode schon anheimgegeben,
- 3 Wird für keinen Dienst auf Erden taugen,
- 4 Und doch wird er vor dem Tode beben,
- 5 Wer die Schönheit angeschaut mit Augen!
  
- 6 Ewig währt für ihn der Schmerz der Liebe,
- 7 Denn ein Tor nur kann auf Erden hoffen,
- 8 Zu genügen einem solchen Triebe:
- 9 Wen der Pfeil des Schönen je getroffen,
- 10 Ewig währt für ihn der Schmerz der Liebe!
  
- 11 Ach, er möchte wie ein Quell versiechen,
- 12 Jedem Hauch der Luft ein Gift entsaugen,
- 13 Und den Tod aus jeder Blume riechen:
- 14 Wer die Schönheit angeschaut mit Augen,
- 15 Ach, er möchte wie ein Quell versiechen!

(Lyrikkompass: 39. Tristan. Abgerufen am 03.05.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/60749>)